

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 223 Januar 2020



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,
liebe Freundinnen und Freunde,*
„Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz für gerechten Frieden“ lautet die Überschrift des Kapitels der EKD-Synoden-Kundgebung 2019, das gegenüber dem Entwurf deutlich aufgewertet wurde. Der Papst hat für den Weltfriedenstag am 1. Januar 2020 als Thema ausgesucht: "Der Frieden als Weg der Hoffnung: Dialog, Versöhnung und ökologische Umkehr."

Die konziliaren Themen „Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung bewahren“ rücken auch im allgemeinen Bewusstsein immer enger zusammen. Wir brauchen dringend eine nachhaltige, Ungerechtigkeit abbauende Wirtschaftsweise und einen gewaltfreien Umgang mit Konflikten. Es sind grundlegende Veränderungen auf der persönlichen und der gesellschaftlichen Ebene, in der Wirtschaft und im politischen Handeln notwendig. Die Bilanz für 2019 ist zumindest durchwachsen, so gab es weiter 27 Kriege, die letzte Klimakonferenz brachte keine Fortschritte, der CO2 Ausstoß war ungebremst, Rüstungsausgaben stiegen, soziale Ungerechtigkeit nahm zu. Hoffen wir auf das neue Jahr und lass uns die Hoffnung nicht aufgeben - mit Gottes Hilfe.

Gesegnete Weihnachten und einen guten Start in 2020 wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.
Schalom

Jan Gildemeister

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand

Der Vorstand hat sich am 10. Dezember in Hannover mit dem Vorstand der EAK getroffen und hatte am Folgetag seine Sitzung. Neben Konsequenzen aus Einsparplänen der EKD (ab 2025/30) ging es u.a. um Überlegungen für einen AGDF-internen Studientag zum Konflikt um die BDS-Kampagne etc., die bei der nächsten Sitzung vertieft werden sollen.

Mitgliederversammlung

Die Endfassung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung wurde an die Mitglieder verschickt.

Fachbereichssitzungen

Der Fachbereich I tagt am 24./25. März 2020 in Berlin. Der Fachbereich III trifft sich am 25./26. März 2020 in Brüssel. Der Qualifizierungsverbund (QVB) hat zur TrainerInnenfortbildung 3./4. Februar 2020 nach Nürnberg zum Thema „Von der Schwierigkeit, die "richtige" Sprache in Seminaren zu finden" eingeladen, anschließend wird sich ein Workshop zur internen Evaluierung der Standards für Kurse in ZKB und das Treffen des QVB.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist wieder ab dem 2. Januar besetzt.

ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

Diskussion zur "Friedens"- Kundgebung der EKD-Synode

Die AGDF-Vorsitzende Christine Busch reagiert in einem Artikel auf der Website der Zeitschrift zeitzeichen auf die Kritik eines Theologen zum Kundgebungstext der EKD-Synode 2019. Weitere Artikel und Kommentare zur Kundgebung u.a. von Jan Gildemeister kann die Geschäftsstelle auf Anfrage zur Verfügung stellen. Infos: <https://zeitzeichen.net/node/8036>

POLITISCHE AKTIONEN

Gewaltfreie Aktion am Ostersonntag in der Südheide: Unterstützer*innen ge- sucht

75 Jahre Befreiung des KZ Bergen- Belsen – 60 Jahre erster Ostermarsch nach Bergen-Hohne

Am 15. April 1945 wurde das Konzentrationslager Bergen-Belsen befreit. 52 000 Menschen starben in dem Lager aufgrund der Haftbedingungen – für andere war es eine Durchgangsstation in ein Vernichtungslager.

Im KZ- Außenlager Unterlüß (auch „Tannenberg“ genannt) waren bis zu 900 Frauen untergebracht, die im Straßen- und Gleisbau und in der Waffenschmiede Rheinmetall-Borsig AG arbeiten mussten. In Unterlüß existierten neben „Tannenberg“ noch andere Lager, in denen Fremdarbeiter, Kriegsgefangene und andere Zwangsarbeiter verschiedener Nationalitäten untergebracht waren. Sie mussten ebenfalls in der Munitionsproduktion bei Rheinmetall-Borsig AG arbeiten.

Heute – 75 Jahre nach der Befreiung von der nationalsozialistischen Terror-Herrschaft und dem Ende der Zwangsarbeit bei Rheinmetall und 60 Jahre nach dem ersten deutschen Ostermarsch – stellt der Rüstungskonzern weiterhin Waffensysteme her, die in Krisen- und Kriegsgebieten den Tod zahlloser Menschen verursachen. Restriktionen beim Waffenexport umgeht Rheinmetall durch Produk-

tion im Ausland (z.B. in Sardinien und Südafrika).

Wegen der anhaltenden Aktualität und mit Bezug auf diese denkwürdigen Jahrestage versammeln wir uns am Ostersonntag, den **11. April 2020**, am Rheinmetall-Standort Unterlüß und anschließend am KZ-Außenlager Tannenberg zu einer eindrucksvollen gewaltfreien Osteraktion, mit der wir eine Brücke schlagen zwischen diesen beiden Orten (vier Kilometer voneinander entfernt).

Infos: <https://www.kurviewustrow.org/aufruf-zur-osteraktion-2020/>

Aufruf zu den Protesten gegen die Münchner Sicherheitskonferenz am 15. Februar 2020 in München

Nein zu Krieg und Umweltzerstörung! Alles muss sich ändern! Zur Demonstration am 15. Februar 2020, 13 Uhr, in München am Stachus! Das AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DIE NATO-"SICHERHEITS" KONFERENZ sucht unterstützende Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen.

Infos: <https://sicherheitskonferenz.de/de/Aufruf-SiKo-Proteste-2020>

Petition: Die VVN-BdA muss gemein- nützig bleiben!

Die Berliner Finanzbehörden haben der Vereinigung der Nazi-Verfolgten den Status der Gemeinnützigkeit aberkannt. Wir fordern, der VVN-BdA diesen Status wieder anzuerkennen.

Die Erinnerung an die Verbrecher und Opfer des Nationalsozialismus ist gerade in der heutigen Zeit wichtig für die Gesellschaft, da dadurch ein weiteres Erstarken des Faschismus gestoppt werden kann.

Begründung: Nur eine von 17 Verfassungsschutzbehörden in Deutschland stuft die VVN-BdA als "linksextremistisch beeinflusst" ein. Der bayerische Verfassungsschutz tut dies seit Jahren in seinen Berichten fast nach dem Copy-und-Paste-Verfahren.

Infos:

<https://www.openpetition.de/petition/online/die-vvn-bda-muss-gemeinnuetzig-bleiben>

Aberkennung der Gemeinnützigkeit

Nun droht als fünftem Verein in diesem Jahr auch dem Change.org-Verein die Aberkennung der Gemeinnützigkeit. Das Finanzamt hatte den aberkennenden Bescheid bereits angekündigt. Zudem kann der Verein bereits keine Spendenbescheinigungen mehr ausstellen, da die Anerkennung der Satzung jetzt älter als drei Jahre her ist.

Alle Infos in einer Pressemitteilung der Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung" e.V.

Infos: <https://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/gemeinnuetzigkeit-von-change-org-gefaehrdet/>

Netzwerktreffen NeFKÖ am 29. – 30. November 2019

NeFKÖ hat sich im Juli 2016 als loses Netzwerk für Friedens- & Konfliktforschung und wissenschaftsgestützte Friedensarbeit konstituiert und trifft sich seitdem regelmäßig einmal im Jahr zum Wissens- & Informationsaustausch. Ziele des Netzwerkes sind die Friedens- und Konfliktforschung und Friedensarbeit in Österreich zu stärken und deren Wirkungen sichtbar zu machen, Kooperationen zu fördern sowie Synergien zu nutzen. Das Organisationsteam wird jährlich neu gewählt. Das letzte Netzwerktreffen fand von 29. – 30. November 2019 am ASPR in Stadtschlaining statt.

Infos: [Offener Brief und UnterzeichnerInnen](#) und [Gruppenfoto in Druckqualität](#)

TAGUNGEN UND KONGRESSE

Völkischer Nationalismus, rechte Ökologiebewegungen und soziale Rhetorik 3.-5. Februar 2020 in Würzburg

Völkischer Nationalismus, rechte Ökologiebewegungen und soziale Rhetorik - Strategien und Ideologien von Neonazis, Neo-Salafisten und neueren extrem rechten Bewegungen in Deutschland
Im Seminar werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten von extrem rechten Bewegungen in Ost- und Westdeutsch-

land von 1945 bis heute aufgezeigt. Der Extremismus-Begriff wird aus sozialwissenschaftlicher Sicht erläutert, Unterschiede und Gemeinsamkeiten am Beispiel neo-salafistischer und extrem rechter Bewegungen in Deutschland aufgezeigt. Hierbei wird insbesondere auf die Konzepte des "völkischen Nationalismus" und rechter Ökologiebewegungen eingegangen. Unter anderem anhand der sozialen Frage wird eine politische Verortung der AfD vorgenommen und diskutiert. Des Weiteren werden Ursachen für das Erstarken extrem rechter Bewegungen analysiert und Handlungsstrategien aufgezeigt.

Infos: <https://www.frankenwarte.de/unser-bildungsangebot/veranstaltung.html?id=998>

Einladung zum Treffen des Ökumenischen Ratschlags

7. März 2020 in Frankfurt/Main

Evangelische Hoffnungsgemeinde, Hafenstr. 5, von 10:30 bis 17:00 Uhr

Der begonnene Klimakollaps, das Auseinanderdriften im Sozialen, die Remilitarisierung und der Rechtspopulismus stellen uns vor große Herausforderungen. Sie erfordern Austausch und Handeln über Konfessionslinien und Kontinentalgrenzen hinweg.

Mit dem Ökumenischen Kirchentag und der Vollversammlung des Ökumenischen Rates im Frühjahr und Herbst 2021 bieten sich zugleich Möglichkeiten, Verbindungen beim Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken.

Der Ökumenische Ratschlag wird dann ausloten, was 2021 an gemeinsamen Aktionen von ökumenischen Initiativgruppen möglich ist. Das könnten gemeinsam getragene Veranstaltungen, gemeinsame Resolutionen oder offene Briefe, Workshops oder Anstöße zu Kampagnen sein. Näheres bei Ulrich Schmitthener, Stiftung Oekumene, Lindenspürstr. 30, 70176 Stuttgart, ecunet@t-online.de

„Konflikt findet Stadt. Wie können Konflikte im kommunalen Kontext bearbeitet werden?“- Jahrestagung der Plattform ZKB

6.- 8. März 2020 in Loccum

Globale Herausforderungen – wie Urbanisierung, Klimawandel, oder Globalisierung – verändern auch den kommunalen Raum. Der kommunale Kontext ist Austragungsort von Auseinandersetzung, er ist auch selbst Konfliktgegenstand. Fragen des Zusammenhanges von Kommune und Konflikt im In- und Ausland sind zentraler Punkt der Konfliktbearbeitung und sollen während der Tagung mit interdisziplinärer Perspektive betrachtet und bearbeitet werden. Welche Rolle und Chancen bieten kommunale Strukturen bei der Konfliktbearbeitung? Im Rahmen der Jahrestagung wird auch das Plenum der Plattform mit Wahlen für den e.V. den Sprecher*innenrat stattfinden.

Infos: <http://www.loccum.de/tagungen/2013/>

Save-the-date „Politisch Handeln im autoritären Sog II – Ungehorsam“

20. März 2020 in Leipzig

Ungehorsam macht Ungerechtigkeit sichtbar wie auch den Protest dagegen. Mit Mitteln des Ungehorsams haben sich viele Gruppen in unserer Gesellschaft erst Gleichberechtigung erkämpft. Ungehorsam hat darüber hinaus ein emanzipatorisches Potential, er birgt die Möglichkeit für neue Ideen und politische Veränderungen. Zurzeit scheint das für Sachsen in weiter Ferne. Die Forderungen und Parolen rechtspopulistischer und neofaschistischer Bewegungen münden vermehrt in autoritäre Politik. Politische Initiativen und Zivilgesellschaft stehen unter Druck, ihre Tätigkeiten unter Verdacht.

Die Workshops machen die Praktiken des Ungehorsams zum Thema wie Kirchenasyl, Blockaden und Besetzungen in verschiedenen politischen Zusammenhängen. in unserem politischen und beruflichen Alltag.

Infos:

<http://www.weiterdenken.de/de/politisch-handeln>

„Frieden gestalten – Frieden vernetzen: für eine lebenswerte Welt für alle“

17.-18. April 2020, in Oldau/Hambühren bei Celle.

Ein Netzwerktreffen in Niedersachsen für alle Interessierten an der Friedensarbeit.

Die Probleme dieser Welt werden drängender. Für die Zukunft braucht es mehr Solidarität und Engagement für eine lebenswerte Welt für alle.

Die Kirchen sind in den letzten Jahren wichtige Schritte auf dem Pilgerweg in Gerechtigkeit und Frieden gegangen. Jetzt gilt es, gemeinsam konkret zu werden und Positionierungen und Aktionen voranzubringen, damit es zu nachhaltigen Veränderungen kommt.

Im Zentrum wird der Zusammenhang vom Klimawandel und Friedensgefährdung stehen. Strategisch sollen Möglichkeiten gesucht werden, wie die Akteur*innen wirksamer werden können.

Anmeldung zum Netzwerktreffen:

<https://anmeldung.e-msz.de/node/2026>

Infos: <https://www.kirchliche->

[diens-](https://www.kirchliche-)

[te.de/arbeitsfelder/frieden/aktuelles/meldungen_2019/Friedensversammlung_2020](https://www.kirchliche-diens-te.de/arbeitsfelder/frieden/aktuelles/meldungen_2019/Friedensversammlung_2020)

PUBLIKATIONEN

Handbuch zur Wirkungserfassung in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit

Das Kompetenzzentrum für Personelle Entwicklungszusammenarbeit (PEZA) des schweizer Entwicklungsdienstes Unité hat ein Handbuch zur Wirkungserfassung in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit veröffentlicht.

Entsendeorganisationen stehen immer wieder vor der Frage, ob sie mit ihren Aktivitäten den angestrebten Wandel erzielen. In den letzten Jahren hat Unité deshalb [diverse Methoden](#) zur qualitativen und quantitativen Wirkungserfassung getestet und weiterentwickelt. Das aktuelle Handbuch von Unité [«Qualitative and Participatory Impact Assessment of Personnel Development Cooperation»](#) ist das Ergebnis der qualitativen Testphase. Es ist als prak-

tisches Handbuch für Entsendeorganisationen gedacht (insbesondere für die Programmverantwortlichen), die die Wirkung ihrer Entwicklungsmassnahmen erfassen möchten.

Infos:

<https://www.entwicklungsdienst.de/news/news/handbuch-zur-wirkungserfassung-in-der-personellen-entwicklungszusammenarbeit/>

Broschüre: „Vereinnahmung von Demokratieggeschichte durch Rechtspopulismus“

Der Verein *Gegen Vergessen, für Demokratie* hat kürzlich eine Broschüre veröffentlicht, die sich mit dem Geschichtsbild der AfD und ihrer Vereinnahmung der bundesrepublikanischen Demokratieggeschichte beschäftigt. Die Broschüre kann als PDF abgerufen werden.

Infos: [Broschüre](#)

"Wird unser MUT langen? Ziviler Ungehorsam für den Frieden"

Ein Essay von Alice Grünfelder.

Wie konnte es einer Handvoll Friedensbewegten in Mutlangen über Jahre hinweg gelingen, den Abzug der Pershing-II-Raketen zu erzwingen? Warum engagieren sich die einen, warum schauen andere weg? In welchem Spannungsfeld entsteht Zivilcourage?

Alice Grünfelder erzählt von einer Zeit im Umbruch, in der sich eine starke Gegenbewegung für den Frieden in Deutschland bildete. Mutlangen steht nicht nur im Zentrum ihres zwischen Reportage, essayistischer Betrachtung und persönlicher Erinnerung changierenden Textes, sondern gilt auch heute noch als Symbol für den erfolgreichen zivilen Ungehorsam.

Infos: <https://www.literaturfelder.com/wird-unser-mut-langen/>

Positionspapier und Argumentationshilfe zur geplanten Reform des Gemeinnützigkeitsrechts - Forum Menschenrechte

Eine Reform des Gemeinnützigkeitsrechts ist dringend geboten. Aber keine, die politisches Engagement und den Einsatz für Menschenrechte bestraft!

Angeichts der bekannt gewordenen Pläne zu einer Reform fordert das FORUM MENSCHENRECHTE von der Bundesregierung, die Gemeinnützigkeit von politischem Engagement anzuerkennen.

Infos: [Positionspapier Forum Menschenrechte](#)

BICC Policy Brief 10\2019: Initiative ergreifen – Das EU-Parlament und die Rüstungsexportkontrolle der EU

Der Rat der Europäischen Union und die Mitgliedstaaten scheinen keine gemeinsame Vision für die Entwicklung eines restriktiven EU-Systems zur Kontrolle von Waffenausfuhren zu haben. So lautet die Kritik von Charlotte Kehne, Research Associate, Universität Tübingen. In BICC Policy Brief 10\2019 (in englischer Sprache) macht die Autorin Politikempfehlungen für eine kohärentere Rüstungsexportkontrolle auf EU-Ebene.

Infos:

https://www.bicc.de/uploads/tx_bicctools/BICC_Policy_Brief_10_2019.pdf

„Verunsicherungen trotzen“ - 25. Friedensratschlag Kassel 2018

Unter diesem Titel kommen Autorinnen und Autoren aus Friedensforschung, Politik, Gewerkschaft und Friedensbewegung zu Wort, die sich auf dem 25. bundesweiten Friedensratschlag am 1. und 2. Dezember 2018 in der Universität Kassel trafen, um Analysen und Lösungsansätze dafür zu präsentieren, wie eine friedensfähige Politik entwickelt und durchgesetzt, wie Spannungen ab- und Vertrauen aufgebaut werden kann. Ihre Texte basieren auf Beiträgen, die sie dort gehalten haben.

Infos:

<https://jenior.de/produkt/verunsicherungen-trotzen/>

GLOBALE TRENDS. ANALYSEN 02/2019, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)

Gewaltsame Konflikte zu verhindern ist das zentrale Anliegen der Charta der Vereinten Nationen. Doch bisherige Versuche, Konfliktprävention durch die UN um-

zusetzen, waren nur begrenzt erfolgreich. Wie kann Prävention effektiver gestaltet werden? Damit befasst sich Adriana Abdenur in den [GLOBALE TRENDS. ANALYSEN 2|2019](#). Sie sieht den Schlüssel in verbesserten Methoden der Risikobewertung – unter Einbezug neuer Technologien, in einer stärkeren Vernetzung der drei Säulen Frieden/Sicherheit, Entwicklung und Menschenrechte sowie in dem entschiedenen Eintreten für Konfliktprävention auf politischer Ebene.

**Global Governance Spotlight 5|2019
Multilateralismus gestalten! Prinzipien und Chancen multilateraler Kooperation in den UN, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)**

Die schwindende Unterstützung multilateraler Zusammenarbeit durch wichtige weltpolitische Akteure bedroht auch die Handlungsfähigkeit internationaler Organisationen. Verschiedene Initiativen zum 75. Jubiläum der Vereinten Nationen im Jahr 2020 zielen darauf, diese Handlungsfähigkeit wiederherzustellen. Ansatzpunkte dafür sehen Gisela Hirschmann und Cornelia Ulbert im [Global Governance Spotlight 5|2019](#) erstens in der flexiblen Bildung von Koalitionen, auch unter Einbezug nichtstaatlicher Akteure, zweitens in institutionellen Reformen zur effektiveren Problembearbeitung und drittens in der Vermittlung der Notwendigkeit multilateraler Problemlösung in die Gesellschaften hinein.

**SERVICE
INFORMATIONEN UND BERICHTE**

20 Jahre ZFD: Frieden ist der Anfang von allem

„Frieden ist der Anfang von allem. Ohne Frieden ist die Überwindung von Armut, Hunger, Not und Elend weltweit nicht möglich,“ betonte Stefan Oswald vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in seiner Begrüßungsrede zur Feier des 20-jährigen Jubiläums des ZFD. Die Jubilä-

umsveranstaltung fand letzte Woche in Berlin statt – und stand ganz im Zeichen der konkreten Friedensarbeit: 20 ZFD-Partner und Fachkräfte aus elf Ländern gaben lebendige Einblicke in ihr Engagement vor Ort.

Infos:

<https://www.ziviler-friedensdienst.org/de/aktuelles/20-jahre-zfd-frieden-ist-der-anfang-von-allem>

Ökumenische FriedensDekade: Plakatwettbewerb "Umkehr zum Frieden"

Das Gesprächsforum der Ökumenische FriedensDekade sucht im Rahmen eines Wettbewerbs ein Plakatmotiv und Postkartenmotive für die bundesweite 40. Ökumenische FriedensDekade vom 8.-18. November 2020. (komplette Ausschreibung unter: www.friedensdekade.de). Die zehn Tage im November stehen unter dem Motto „Umkehr zum Frieden“.

Zum vierzigjährigen Jubiläum greifen die Trägerorganisationen Friedensthemen auf, die in den vergangenen Jahrzehnten im Mittelpunkt der FriedensDekaden standen und heute noch aktuell sind. So steht das Motto für die als dringend angesehene Änderung einer Politik in Deutschland und weltweit, die immer stärker auf Gewalt und militärische Stärke setzt. Die aktuellen Erhöhungen des Militärhaushaltes durch die Bundesregierung oder der geplante Ausbau der militärischen Schlagkraft der Europäischen Union stehen für ein Sicherheitsdenken, das langfristig nicht zu mehr Frieden, sondern zu mehr Gewalt und militärischem Eingreifen führen dürfte. Mit dem Plakatmotiv werben Friedensgruppen und Kirchengemeinden für ihre Veranstaltungen vor Ort. Seit Anfang der 80er Jahre findet die Ökumenische FriedensDekade regelmäßig im November während der zehn Tage vor dem Buß- und Betttag statt.

Einsendungen **bis zum 24. Januar 2020**

Infos: <http://www.friedensdekade.de/>

**100 Jahre internationale Workcamps:
Trägerkonferenz präsentiert zum Inter-
nationalen Tag des Ehrenamtes
Relaunch der Website**

Im nächsten Jahr werden die Internationalen Workcamps 100 Jahre alt. Rechtzeitig zum Jubiläum startet die Trägerkonferenz der Internationalen Jugendgemeinschafts- und Jugendsozialdienste das Projekt „100 Jahre Workcamps – Peace and Solidarity for the Future“. Gleichzeitig wird auch das Erscheinungsbild der Website www.workcamps.de aktualisiert und modernisiert. Die Trägerkonferenz ist ein Zusammenschluss von gemeinnützigen Workcamp-Organisationen in Deutschland.

Die Workcamp-Organisationen wollen 2020 aber nicht nur ihren Geburtstag gemeinsam feiern, sondern auch internationale Workcamps in der Öffentlichkeit bekannter machen. Ziel ist es, das Engagement von jungen ehrenamtlich tätigen Menschen aus aller Welt für Frieden, Solidarität und die Förderung von interkultureller Kompetenz in den internationalen Workcamps im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

Über die neu gestaltete Website haben interessierte junge Menschen wie auch zukünftige Freiwillige die Möglichkeit, sich mit dem Thema internationale Workcamps zu beschäftigen, die unterschiedlichsten Workcamporganisationen kennen zu lernen und sich auch für einen Platz in einem gemeinnützigen Projekt im sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereich sowohl in Deutschland als auch weltweit zu bewerben.

Infos: <https://www.workcamps.org/>

Dossier Jahresthema Frieden

Im Kirchenjahr 2020, das mit dem Advent 2019 beginnt, machen Adveniat, das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Misereor, Renovabis und Missio gemeinsam mit der Konferenz der Diözesanverantwortlichen Weltkirche (KDW) das Themenfeld Frieden zum Inhalt ihrer jeweiligen Kampagnen. Sie wollen dadurch das weltweite Friedensnetz, zu dem auch sie gehören, sichtbar machen und stärken.

Infos:

<https://weltkirche.katholisch.de/Themen/Friedensarbeit>

Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit 2020 - Call for Participation ist freigeschaltet!

21.-23. September 2020 in Nürnberg

Vielfalt und Heterogenität zeichnen das Feld der Kinder- und Jugendarbeit aus. Die Vielfalt der Themen, Angebotsformen, Arbeitsweisen, Partizipationsmöglichkeiten und Arbeitsfelder stellen eine anerkannte Qualität dieses Bereiches der Kinder- und Jugendhilfe dar. Zugleich steht die Kinder- und Jugendarbeit vor gesellschaftlichen und handlungsfeldspezifischen Herausforderungen.

Die dreitägige Fachveranstaltung bietet zahlreiche Möglichkeiten für gemeinsamen Austausch und fachpolitische Debatten. Es wird Raum geben für den Diskurs aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen und die Entwicklung von Impulsen.

Die Teilnahme am Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit 2020 ist kostenfrei.. Sobald das Kongressprogramm steht, wird es ein Online-Anmeldeverfahren geben. Bis dahin können Sie sich als Interessierte registrieren und erhalten rechtzeitig aktuelle Informationen zum Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit 2020.

Infos: <https://bundeskongress-kja.de/>

Arbeitshilfe Weltfriedenstag:

Der Friede als Weg der Hoffnung: Dialog, Versöhnung und ökologische Umkehr

Mit dem Motto des diesjährigen Weltfriedenstag: „Der Friede als Weg der Hoffnung: Dialog, Versöhnung und ökologische Umkehr“ wird der Friede als Weg der Hoffnung gewürdigt. Papst Franziskus macht den Menschen Mut, sich auf diesen Weg einzulassen und alle Bemühungen und Schritte hin zu mehr Frieden wertzuschätzen. Die entscheidenden Schritte auf diesem Weg sind Dialog, Versöhnung und ökologische Umkehr.

Die Arbeitshilfe steht dort als pdf-Datei zum Download und selbst ausdrucken bereit.

[Hier](#) finden sich die Gebetshilfe, die BDKJ und kfd gemeinsam mit pax christi und anderen erarbeitet haben sowie weitere Informationen.

Hertie-Stiftung: Jubiläumskampagne zu 30 Jahren Mauerfall

Vor 30 Jahren haben Menschen durch ihren Mut und ihr Engagement die unüberwindbar geglaubte innerdeutsche Grenze zu Fall gebracht. Viele Menschen haben ihre persönliche Zukunft riskiert, um für alle die Freiheit und Einheit zu erlangen, von der wir heute profitieren. 2020 werden ca. 25 Millionen Menschen in Deutschland leben, die nach dem Mauerfall geboren sind und die die Teilung nie erlebt haben. Diese

#GenerationGrenzenlos möchten die Gemeinnützige Hertie Stiftung - aus Anlass des Jubiläums in den Fokus rücken.

In der Jubiläumskampagne #GenerationGrenzenlos möchte die Stiftung zu 30 Jahren Wiedervereinigung 30 junge Menschen, die im geeinten Deutschland und Europa aufgewachsen sind und die Vielfalt unseres Landes repräsentieren, vorstellen. Sie alle verbindet ihr Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unsere Demokratie. Sie erkennen die neuen „Mauern“ in unserer Gesellschaft und setzen sich dafür ein, sie zu überwinden. Sie engagieren sich in ihrer Freizeit oder ihrem Beruf, in Bewegungen, Organisationen, Verbänden, Parteien oder ganz privat.

Infos: <https://www.generation-grenzenlos.de/>

Film "Franz Jägerstätter: Ein verborgenes Leben

Ein lang erwarteter, ausgezeichnete Film läuft nun auch in Deutschland an: Kinostart in Berlin ab 30. Januar 2020 [Franz Jägerstätter: Ein verborgenes Leben](#) Trailer (2'16") zum Film von Terrence Mallick, [Presseheft](#) und [weitere Infos](#) zum [prämierten](#) Film.

15 Jahre Europeans For Peace: Ausschreibung auch für neue Formate erweitert

EUROPEANS FOR PEACE fördert internationale Austauschprojekte für Jugendliche und junge Menschen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Israel und Deutschland. Thema der neuen Ausschreibungsrunde ist: Celebrate Diversity! Da Europeans For Peace 15 Jahre alt wird, können sich erstmals auch neue Formate bewerben: Festivals, Workcamps, Konzerte, Sommerakademien, Nachbarschaftsfeste und andere Aktionen. Die Projekte können von Mai 2020 bis Oktober 2021 durchgeführt werden. Die Austauschprojekte sollen sich zukunftsorientiert und aktiv für offene und vielfältige Gesellschaften einsetzen. Wichtig ist, dass die Geschichte des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges in Europa Bezugspunkt für das historische Lernen während der Begegnungsprojekte ist. Bewerben können sich Schulen und außerschulische Bildungsträger aus Deutschland gemeinsam mit einer Partnerorganisation aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder Israel sowie bi-, tri- und multinationale Projekte mit jungen Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren. Antragsfrist ist der 20. Januar 2020.

[Antragsformular](#) (PDF)

[Weitere Informationen](#) (PDF)

STELLENANGEBOTE

AGDF sucht eine /einen Assistent/in der Verwaltung in Teilzeit (30%)

Infos: [Stellenausschreibung](#)

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste sucht Fundraiser* 33 Stunden / Woche

Infos: [Stellenausschreibung](#)

Stellenausschreibung der Stiftung Frauenkirche Dresden für Referent/in Friedens- und Versöhnungsarbeit mit 40 Wochenstunden

Infos: [Stellenausschreibung](#)

Impressum

Herausgeber: AGDF, Eendenicher Str. 41, 53115
Bonn
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20
agdf@friedensdienst.de
Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter,
Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.01.2020
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.
AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für
unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen.
Diese geben nicht notwendiger Weise die Meinung der
Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders
angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen,
Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche
gekennzeichnet.